



1. NEWSLETTER

Integration

Februar 2010

IN DIESER AUSGABE:

Einleitung und Stand der Integration im Kreis Warendorf
Unser Angebot an alle Menschen mit Migrationshintergrund und an Vereine
MitarbeiterInnen der PariSozial Warendorf mit Migrationshintergrund
Laufende Projekte
Der PARITÄTISCHE auf politischer Ebene



1. Newsletter Integration

Einleitende Worte und Stand der Integration im Kreis Warendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe KollegInnen,

Sie halten den ersten Newsletter zum Thema Integration des PARITÄTISCHEN und der PariSozial Warendorf in den Händen. Der PARITÄTISCHE ist ein von Politik und Konfession unabhängiger Verband von Vereinen, gemeinnützigen GmbHn und Stiftungen, die sich alle der Sozialarbeit verpflichtet fühlen. Mit etwa 80 Vereinen, die bei uns im Kreis Warendorf Mitglied sind, vertreten wir ungefähr **1.400 hauptamtliche** MitarbeiterInnen und über **1.000 Honorarkräfte und Ehrenamtliche**, die in unterschiedlicher Weise soziale Arbeit leisten.



Seit etwa 2 Jahren haben wir das Thema Integration als übergreifendes Ziel unserer Arbeit und für die Zukunft benannt. Wir wollen die Integration von Migranten verbessern, indem wir uns für ihre Rechte und Beteiligung in Deutschland einsetzen und konkrete Projekte zur Umsetzung verfolgen.

Als wichtigsten und konkretesten Beitrag hat der PARITÄTISCHE in seiner Trägergesellschaft PariSozial, die **zurzeit 150 Mitarbeiter** hat, in den letzten 2 Jahren den Anteil der KollegInnen mit Migrationshintergrund **von 3 auf 24** gesteigert und das in allen Bereichen sozialer Arbeit und in der Regel in qualifizierten Anstellungsverhältnissen. Wir gehen mit praktischem Beispiel voran, indem wir Migranten einstellen und uns so auch dem Milieu und der Kultur der Migranten öffnen und Verständnis entwickeln können.

„Wir gehen mit praktischem Beispiel voran, indem wir Migranten einstellen und uns so auch dem Milieu und der Kultur der Migranten öffnen und Verständnis entwickeln können.“

Unser Ziel ist es, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern, indem wir uns für Verbesserung der Deutschkenntnisse, verbesserte Schulabschlüsse, mehr Ausbildungsplätze und mehr und bessere Arbeitsmöglichkeiten für Migranten einsetzen. **Zusammen mit Migrantenorganisationen wollen wir die Integration verbessern, indem möglichst viele Migranten Deutschland und speziell ihre Heimat in den Städten des Kreises Warendorf positiv annehmen und im Miteinander erleben können.**

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Nachdem die Politik sich 40 Jahre lang nicht um Integration gekümmert hat, werden jetzt überall Integrationskonzepte aufgestellt. **Leider ist es so, dass in den 40 Jahren Migranten benachteiligt wurden, oft nur minderwertige Arbeitsplätze und Chancen in der Gesellschaft hatten und andererseits sich Parallelgesellschaften gebildet haben, wo Migranten, insbesondere türkische, unter sich leben.**

Wenn wir als Land und als Stadt eine Zukunft haben wollen, dann müssen wir in den nächsten 20 oder 30 Jahren, wenn die Menschen mit Migrationshintergrund die Mehrheit der arbeitsfähigen Bevölkerung stellen, Veränderungen in Gang setzen. Wenn wie bisher Migranten so schlecht Deutsch sprechen, so schlechte Schulabschlüsse haben, so wenig Ausbildungsplätze bekommen oder so wenig qualifizierte Jobs bekommen, dann stellt sich die Frage, wie eine Stadt, z. B. wie Ahlen, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potentiale entwickeln soll, die in der Konkurrenz mit anderen und zur Behauptung der eigenen Stärke nötig sind.

Als PARITÄTISCHER engagieren wir uns sehr stark im Ahlener Integrationskonzept genauso wie im Konzept des Kreises Warendorf.



Unser Angebot an alle Menschen mit Migrationshintergrund und Vereine

Wenn Sie als Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband werden, dann erhalten Sie Beratung und Unterstützung in allen Fragen, bleiben aber als Verein selbstständig.

Mit 24 Mitarbeitern mit Migrationshintergrund kann die PariSozial Warendorf in allen Bereichen von Gesundheit, Behinderung, Familien, Kinder- und Jugendhilfe kompetent Unterstützung leisten und das, wenn nötig, auch in der jeweiligen Landessprache. Unsere KollegInnen beherrschen verschiedenste Sprachen, von Türkisch, Aramäisch, Arabisch, Französisch, Russisch, Polnisch oder weitere Sprachen. Sie können uns in allen Fragen, wo Sie Probleme haben, ansprechen. **Seien es Fragen um Kinder, Jugendliche, Familienkonflikte, Behinderungen, psychische Erkrankungen, Altersfragen, wie Demenz, Drogen und Sucht, Arbeitslosigkeit und Armut.**

MitarbeiterInnen der PariSozial Warendorf mit Migrationshintergrund



Hatice Yesilyaprak, Erstberatung und Koordination für Migranten.
(Sprache: Türkisch)



Wissam Jammoul, Bereich Flexible Erziehungshilfen.
(Sprache: Arabisch)



Ayten Cakan, Bereich gesetzliche Betreuung.
(Sprache: Türkisch)



Müzeyyen Gutzeit, Selbsthilfeunterstützung und Betreutes Wohnen.
(Sprache: Türkisch)



Hediye Kocak, Verwaltung und Selbsthilfeunterstützung.
(Sprache: Türkisch)



Anya Aglieri Rinella, Bereich Flexible Erziehungshilfen.
(Sprache: Aramäisch)



„Projekte möchten wir auch mit vielen Migrantenorganisationen und Partnern in Gang setzen, um so die Zusammenarbeit und die Gemeinsamkeit zwischen Deutschen und Migranten zu verbessern.“

Laufende Projekte

Projekte möchten wir mit vielen Migrantenorganisationen und Partnern wie Schulen, Sportvereinen und Firmen in Gang setzen, um so die Zusammenarbeit und die Gemeinsamkeit zwischen Deutschen und Migranten zu verbessern.

1. Engagement und Beschäftigungsinitiative

In diesem Rahmen sind in den letzten 2 ½ Jahren 20 versicherungspflichtige Arbeitsplätze in unterschiedlichen Bereichen geschaffen worden. Dazu kommen 10 – 12 regelmäßig auf Honorarbasis tätige Mitarbeiter, 1 Auszubildender und viele Ehrenamtliche oder gelegentlich tätige Menschen mit Migrationshintergrund. (Neue Stellen sind in „Ahlen Aktuell“ ausgeschrieben)

2. „Ahlen zeigt Flagge“ für Integration

400 Läufer, 1.000 Besucher auf dem Fest und 300 Teilnehmer an der Verlosung „2 Kulturen gewinnen“ haben am 20.06.2009 das Miteinander mit über 20 deutschen und ausländischen Organisationen deutlich gemacht. Die Veranstaltung wird dieses Jahr am 29. Mai wieder stattfinden.

3. Sprachcamp in den beiden letzten Wochen der Sommerferien

Nach dem ersten Sprachcamp 2008 in Ahlen, wo 25 Kinder und auf dem sog. Bergfest 80 Eltern und Verwandte erreicht wurden und zur Abschlussveranstaltung noch einmal 60 Eltern, waren in 2009 38 Kinder dabei.

4. Offene Sprechstunde im Röteringshof

Seit April 2009 gibt es eine „Offene Sprechstunde“, donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr, wo jeder mit Migrationshintergrund ohne Anmeldung vorbeikommen kann.

1. Newsletter Integration



„Regelmäßig findet in der Ludgeri Schule ein Frühstückstreff von deutschen Eltern und Eltern mit Migrationshintergrund statt.“



Herausgeber:
Der PARITÄTISCHE
Landesverband NRW,
Kreisgruppe Warendorf
Zeppelinstr. 63,
59229 Ahlen,
Tel. 02382 7099-0
Redaktion: Dietmar Zöller,
Elke Kreutzer
Layout/Herstellung:
Elke Kreutzer
Bild/Logonachweis:
Der PARITÄTISCHE
Landesverband
NRW/PariSozial Warendorf
Stand: Februar 2010

www.pari-sozial-
warendorf.de

www.pari-taet-nrw.org

5. Verstärkung der Selbsthilfeförderung von Migranten durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle

Durch eine Mitarbeiterin mit türkischem Migrationshintergrund werden niedrigschwellige Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen, die Unterstützung bei Gründung von Selbsthilfegruppen und die Kontakte zu Migrantenorganisationen intensiviert. Erstes Ergebnis ist eine Gruppengründung zum Thema „Depression“. Weitere Themen sind Diabetes, Schlaganfall sowie gynäkologische und psychiatrische Bereiche.

6. Rückbildungsgymnastik nach der Geburt für muslimische Frauen

Ein Kurs für muslimische Frauen wird jeden Freitag in der Zeppelinstraße angeboten.

7. Migranten früh für Bildung interessieren

Zusammen mit dem Familienzentrum Ludgeri im Ahlener Süden ist seit April ein Projekt mit 12 Frauen mit Migrationshintergrund gestartet, wo die Verbindung von Entwicklung von Sprachkompetenz mit weiteren Themen, wie Erziehungsfragen, Konfliktregulierung, Grenzen in Beziehungen bearbeitet werden. Das wird verbunden mit Besuchen in verschiedenen Einrichtungen.

8. Frühstückstreff Ludgeri Schule

Regelmäßig findet in der Ludgeri Schule ein Frühstückstreff von deutschen Eltern und Eltern mit Migrationshintergrund statt, der von der OGS-Leitung der PariSozial initiiert worden ist.

9. Migranteneatern engagieren sich

Migranteneatern oder Angehörige, sollen sich im Bereich der Offenen Ganztagschulen engagieren, z. B. durch Sport, handwerkliche, kreative oder sonstige praktische Angebote. Nach der ersten Phase sind bisher 8 engagierte Kräfte geworben worden, die (für 10 Euro in der Stunde) Angebote machen.

10. Videoprojekte

Die PariSozial hat 5 – 6 Aktivitäten, wo Migranten sich engagieren. Durch Video-Clips dokumentiert um diese in den unterschiedlichen Institutionen und Treffpunkten der Migranten und an anderen Orten zu präsentieren, um zum Engagement aufzufordern.

11. Kletterprojekte

in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen, unter der Überschrift „Höher, schneller, weiter“ um Grenzerfahrungen, gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit einzuüben.

12. Musical-Wonderland

Erarbeitung eines Musicals mit Migranten und deutschen Schülern.

13. Elterstraining und soziale Kompetenztrainings an mehreren Schulen.

Der PARITÄTISCHE auf politischer Ebene (siehe www.pari-taetisches-zentrum.de)

Im Jahr 2010 will der PARITÄTISCHE im Kreis Warendorf vier zentrale Forderungen aufstellen und bewegen:

- 1. Mehr Geld und Qualität für Offene Ganztagschulen**
- 2. Zunehmende Armut skandalisieren**
- 3. Die Situation behinderter Kinder und ihrer Familien verbessern**
- 4. Integration von Migranten vorantreiben**

Der PARITÄTISCHE im Kreis Warendorf

**Der einzige konfessionell und parteipolitisch unabhängige Verband.
Innovation, Flexibilität und Kreativität — die paritätische „Kirchensteuer“**

In 25 Jahren:

Von 0 auf 80 Vereine und Selbsthilfegruppen

Von 5 auf 150 Dienste

Von 15 auf 1.400 MitarbeiterInnen

Die PariSozial Warendorf — 100% Tochter des PARITÄTISCHEN

In 11 Jahren:

Von 3 auf 16 Dienste

Von 9 auf 150 MitarbeiterInnen